

Wenn der Ortsvorsteher-Schreibtisch ein Wickeltisch wird

Die Offene Hebammen-Sprechstunde an Donnerstagen im alten Rathaus von Willsbach bekommt Verstärkung. Die beiden Gründerinnen der offenen Hebammen-Sprechstunde, Hebamme Kornelia Lenz-Herrmann aus Obersulm-Weiler und ihre Kollegin Lisa Wörner aus Lehrensteinsfeld, freuen

sich, dass die Löwensteiner Hebamme Nina Strobel das Team ab 1. Juni 2020 donnerstags verstärken wird. "Die gelernte Krankenschwester Gudrun Stettner und Kinderkrankenschwester Anke Wieland unterstützen weiterhin das Hebammen-Team bei der Betreuung der Hilfesuchenden, die in der Regel keine feste Hebammen-Betreuung bekommen konnten. Die Hebammen-Sprechstunde, für die Willsbachs Ortsvorsteher Armin Waldbüßer immer donnerstags sein Amtszimmer für die Beratung und Betreuung zur Verfügung stellt, ist eine Erfolgsgeschichte. Waldbüßers Schreibtisch verwandelt sich dann in einen Wickeltisch für Säuglinge in der Nachbetreuung. "Wir haben 2019 64 Frauen und Paare betreut", berichtet Kornelia Lenz-Herrmann. Im Januar 2019 hat sie gemeinsam mit Lisa Wörner das Projekt Offene Hebammen-Sprechstunde gestartet, weil "viele Frauen in und nach der Schwangerschaft einfach keine feste Betreuung durch eine Hebamme mehr finden. Die Wartel-



isten sind lang und wir wollen diese Frauen nicht alleine lassen", so Lenz-Herrmann. Insgesamt habe es 204 Kontakte mit 64 Frauen gegeben. Elf Personen, darunter werdende Väter, hätte man beraten. "Ich finde es echt toll, dass uns Armin Waldbüßer sein Ortsvorsteher-Amtszimmer zur Verfügung stellt", sagt die Obersulmer Hebamme. Sie finde auch die Projektförderung durch die Bürgerstiftung "absolut klasse". "Dank der Unterstützung durch die Bürgerstiftung mit Projektorganisatorin Christina Freier, sowie den beiden Besucherbetreuerinnen ist die Sprechstunde optimal ausgestattet", meint Nina Strobel. Sie arbeitet als niedergelassene Hebamme in Löwenstein. Die Sprechstunde, die donnerstags von elf Uhr bis 12.30 Uhr stattfindet, sei ein zusätzlicher Dienst zur normalen Hebammen-Tätigkeit. "Wenn wir den Bedarf sehen bestellen wir Frauen und ihre Familien auch zu einem festen Termin vor der Sprechstunde ein", erläutert Kornelia Lenz-Herrmann. Die Bürgerstiftung Obersulm als Träger dieses Projekts wendet seit dem Start im Jahr 2019 erhebliche Mittel auf. Damit haben Familien, die keine feste Hebammen-Betreuung finden, Schwangere und ihre Angehörigen sowie werdende Väter in der offenen Sprechstunde eine kostenlose Anlaufstelle.

Wenn wir den Bedarf sehen bestellen wir Frauen und ihre Familien auch zu einem festen Termin vor der Sprechstunde ein", erläutert Kornelia Lenz-Herrmann. Die Bürgerstiftung Obersulm als Träger dieses Projekts wendet seit dem Start im Jahr 2019 erhebliche Mittel auf. Damit haben Familien, die keine feste Hebammen-Betreuung finden, Schwangere und ihre Angehörigen sowie werdende Väter in der offenen Sprechstunde eine kostenlose Anlaufstelle.